

## Phraseodidaktik 2

### Aufgabe 1

Die „Amateurphraseographie“ als autonomes Lernkonzept bitte eine Möglichkeit, die Wortschatzarbeit an Phraseologismen als Daueraufgabe wahrzunehmen. Wählen Sie drei Phraseologismen aus dem phraseologischen Optimum (Minimum) nach Hallsteinsdottir u. a. (2006) aus und tragen Sie mit Hilfe von Lexika ihre Merkmale in das folgende Arbeitsblatt „Meine persönliche Phraseologismensammlung“ nach Hessky/Ettinger (1997)<sup>1</sup> ein (für ein Beispiel zum Ausfüllen des phraseologischen Tagebuchs sehen Sie weiter unten). Notieren Sie mögliche Schwierigkeiten, die Sie beim Beschreiben der Teilaspekte der Phraseologismen feststellen. Mit welchem Schritt des phraseodidaktischen Vierschritts hängt die Bearbeitung des Arbeitsblatts zusammen?

<b>1. Phraseologismus im (Kon)Text</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li><i>ums Leben kommen</i>: Bei einem schweren Erdbeben im Westen Nicaraguas ist mindestens ein Mensch ums Leben gekommen (Quelle: <a href="http://www.nachrichten.at/nachrichten/weltspiegel/Frau-kam-bei-schwerem-Erdbeben-ums-Leben;art17,1357743">http://www.nachrichten.at/nachrichten/weltspiegel/Frau-kam-bei-schwerem-Erdbeben-ums-Leben;art17,1357743</a>)</li> <li><i>im Dunkeln tappen</i>: Polizei weiter im Dunkeln tappt bei Brandanschlägen im Dunkeln (Quelle: <a href="http://www.derwesten.de/staedte/hagen/polizei-tappt-bei-brandanschlaegen-weiter-im-dunkeln-id9262668.html">http://www.derwesten.de/staedte/hagen/polizei-tappt-bei-brandanschlaegen-weiter-im-dunkeln-id9262668.html</a>)</li> <li><i>gang und gäbe</i>: Korruption ist auch in Europa gang und gäbe (Quelle: <a href="http://www.haufe.de/unternehmensfuehrung/wirtschaft-maerkte/korruption-ist-auch-in-europa-gang-und-gaebe_60_66318.html">http://www.haufe.de/unternehmensfuehrung/wirtschaft-maerkte/korruption-ist-auch-in-europa-gang-und-gaebe_60_66318.html</a>)</li> </ol>	
<b>2. Schlüsselbegriff nach Ettinger/Hessky (1997)</b>	<b>3. Zuordnung zu Ettinger/Hessky (1997)</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>Physisches Befinden</li> <li>Ungewissenheit</li> <li>Gewissheit-Gewohnheit-Vertrautheit, Möglichkeiten, Umwelt-Außenwelt</li> </ol>	<p>Mord-Tötung</p> <p>Im Unklaren sein</p> <p>Erfüllbar-unerfüllbar</p>
<b>5. Definition des Phraseologismus auf Deutsch (Duden 11)</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>(gewaltsam) sterben</li> <li>In einer aufzuklärenden Sache noch keinen Anhaltspunkt haben</li> <li>Allgemein üblich sein</li> </ol>	
<b>6. Paraphrase bzw. Äquivalent in einer anderen Sprache (Pons)</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>Χάνω την ζωή μου</li> </ol>	

<sup>1</sup> Herunterzuladen unter <http://www.ettinger-phraseologie.de/pages/vorwort/vorwort5.php>

2. Βαδίζω στο σκοτάδι/ψάχνω στα τυφλά 3. Κάτι είναι συνηθισμένο/διαδεδομένο						
<b>7. Grammatikalische Restriktionen (Personen, Tempora usw.)</b>						
1. Keine Restriktionen 2. Keine Restriktionen 3. Keine Restriktionen (Steigerungsformen zum Attribut <i>gang und gäbe</i> nicht möglich)						
<b>8. Angaben zur stilistischen Markierung (geh., ugs., fam., pop. usw.) (Duden 11)</b>						
1. verhüllend 2. normalsprachlich 3. normalsprachlich						
<b>9. Angaben zur Frequenz (sehr häufig, häufig, selten, sehr selten)</b>						
1. sehr häufig 2. sehr häufig 3. sehr häufig						
<b>10. Klassematische Restriktionen</b>						
	Sache	Abstraktum	Lebewesen	männlich	weiblich	Alter
Subjekt	1. -	-	+	+	+	-
	2. -	-	+	+	+	-
	3. +	+	-	-	-	-
Objekt	-	-	-	-	-	-
<b>11. Gebrauchsbedingungen</b>						
Wer?		1. Menschen 2. Menschen, Institutionen z. B. Polizei, Staatsanwaltschaft 3. nur Abstrakta				
Zu wem?		Hier gibt es keine Begrenzung.				
Wann? Wo?		Hier gibt es keine Begrenzung.				
Mit welcher Absicht?		1. Information 2. Information, Bewertung 3. Information, Bewertung				
<b>12. Gesten/Mimik (Skizze oder Beschreibung)</b>						
Keine						

## Aufgabe II: Fragen zur Präsentation

1. Welches ist das Ziel der ersten Phase des phraseodidaktischen Vierschritts? Welche Möglichkeiten der didaktischen Intervention gibt es hierbei?
2. Welches ist das Ziel der zweiten Phase des phraseodidaktischen Vierschritts? Erläutern Sie die vier Verstehensstrategien zum Dekodieren phraseologischer Einheiten.
3. Welches ist das Ziel der dritten Phase des phraseodidaktischen Vierschritts? Beschreiben Sie Möglichkeiten der didaktischen Intervention. Aus welchen Grund sind Übungen zu Teilaspekten der Phraseologismen, die in der phraseodidaktischen Forschung als mangelhaft gelten, in dieser Phase legitimiert?
4. Welches ist das Ziel der vierten Phase des phraseodidaktischen Vierschritts? Warum ist dieser Schritt mit einem hohen Schwierigkeitsgrad verbunden? Welche Möglichkeiten der didaktischen Intervention gibt es hierbei?
5. Sichten Sie das Lernmaterial auf folgenden Webseiten und überprüfen Sie es darauf hin, ob es a. den Prinzipien der Text- und Handlungsorientierung gerecht wird, und b. ob es dem phraseodidaktischen Vierschritt entspricht:
  - a. <http://www.ettinger-phraseologie.de/pages/deutsche-redewendungen/uebungen.php>
  - b. <http://demo.ephras.org>
  - c. <http://www.spruchwort-plattform.org/sp/%C3%9Cbungen>
  - d. <http://frazeeologie.ujepurkyne.com/index2.htm> (Vorschläge für Arbeit mit Phraseologismen an Grund- und Mittelschulen)
  - e. <http://redewe.de>
6. Schlagen Sie Möglichkeiten zur Einbindung des folgenden Zufallsgenerators von Sprichwörtern in die Wortschatzarbeit im Bereich der Phraseologie vor: <http://www.spruchwort-generator.de> bzw. <http://sprichwortgenerator.de>

**Aufgabe III**

Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit zur Förderung des Leseverstehens, in die Sie den phraseodidaktischen Vierschritt integrieren. Bestimmen Sie dabei selbst Niveau und Lernervoraussetzungen. Verwenden Sie dafür folgende Vorlage:

*Zielgruppe:*

*Schwerpunkt/Thema:*

<i>Zeit</i>	<i>Phase</i>	<i>Medien / Materialien</i>	<i>Interaktion: Aktivitäten von Lehrperson und Lernenden</i>	<i>Sozialform</i>	<i>Didaktischer Kommentar (Lernziele, Begründung für das didaktische Vorgehen)</i>

--	--	--	--	--	--